

Pastoralkonzeption der Seelsorgeeinheit Dinkelberg

Die SE-Dinkelberg stellt ihre künftige pastorale Arbeit unter die folgende Pastoral-konzeption im Bewusstsein, dass die Zeit ihrer Eigenständigkeit deutlich begrenzt aber noch offen ist.

Sie setzt Schwerpunkte und Ziele für ihre pastorale Arbeit in einer kirchlichen wie gesellschaftlichen Umbruchsituation, deren Veränderungen noch nicht absehbar sind.

Auf der Grundlage schon gewachsener Gemeinsamkeiten und pastoraler Bemühungen soll das Leben in den drei Gemeinden weiter ein eigenes Gewicht behalten. Ein noch stärkeres Vernetzen, gegenseitiges Unterstützen und miteinander Handeln muss dennoch gefördert werden.

In Dankbarkeit über das vorhandene Engagement vieler, beschließen die Pfarr-gemeinderäte die Konzeption auf der Grundlage der am 01.11.2005 veröffent-lichten Leitlinien der Erzdiözese Freiburg: „*Den Aufbruch gestalten*“.

Unsere Seelsorgeeinheit und ihr Umfeld

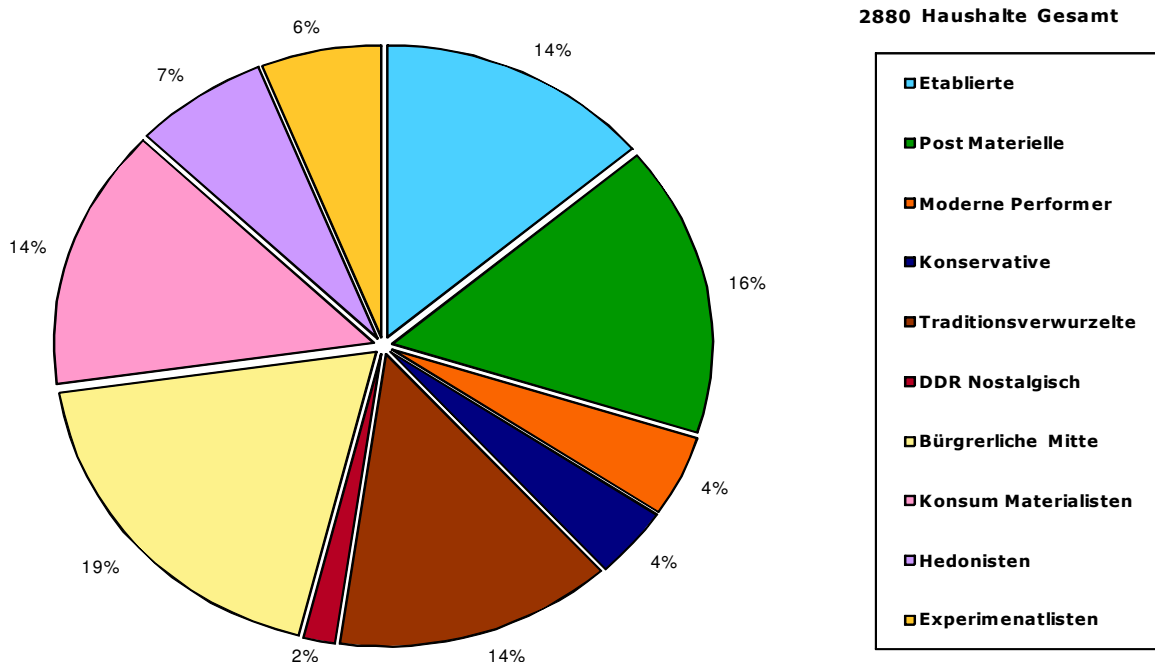
Die katholische Seelsorgeeinheit Dinkelberg (im folgenden SE Dinkelberg) umfasst die Rheinfelder Ortsteile Eichsel / Adelhausen (Pfarrei St. Gallus), Minseln (Pfarrei St. Peter und Paul) mit der Filiale Nordschwaben und Karsau-Beuggen (Pfarrei St. Michael).

Ein Großteil der Berufstätigen findet seinen Arbeitsplatz in den Rheinfelder Industrie- und Handwerksbetrieben, sowie in der chemischen Industrie im näheren Umfeld, auch in der benachbarten Schweiz, in Schulen und kommunalen Ver-waltungen in Rheinfeldern und Umgebung. In allen Ortsteilen gibt es noch wenige landwirtschaftliche Betriebe.

Die Kinder besuchen nach Kindergarten und Grundschulzeit weiterführende Schulen in der Rheinfelder Kernstadt.

Die Zusammensetzung der Bevölkerung (Sinus-Studie) ist von Ortsteil zu Ortsteil sehr unterschiedlich.

Seelsorgeeinheit Dinkelberg



Im gesamten Rheinfelder Stadtgebiet gibt es neben den beiden anderen kath. Seelsorgeeinheiten eine altkatholische Teilgemeinde, drei evangelisch-landeskirchliche Gemeinden, eine neuapostolische Gemeinde sowie drei freikirchliche Gemeinden, für muslimische Mitbürger eine Moschee mit Minarett. Eine gewisse Anziehungskraft üben weitere freikirchliche Gemeinden und Gruppierungen aus dem Raum Lörrach-Wiesental aus. In der SE-Dinkelberg besteht eine gute ökumenische Zusammenarbeit mit den evangelischen Kirchen: Johannesgemeinde (Karsau - Minseln) und Pelagiusgemeinde (Nordschwaben-Dossenbach-Schwörstadt). Der Anteil der Katholiken ist etwas höher als der der evangelisch-landeskirchlichen Bevölkerung.

Leitgedanken aus dem Glauben

Für die pastorale Arbeit in unserer Seelsorgeeinheit schöpfen wir Kraft aus dem Vertrauen auf die Verheißungen Jesu, aus seiner gelebten und verkündeten Frohbotschaft von der bedingungslosen Annahme der Menschen durch Gott, wie auch aus seinem unerschütterlichen Bund mit allen, die Solches ersehnen und bejahen wollen. Jesus hat in seinem Handeln und seiner Verkündigung die Zuwendung und den Willen Gottes für uns sichtbar gemacht. So sind wir als Christen und Kirche auch heute eingeladen und gerufen, nach diesem Vorbild zu leben, uns dabei zu unterstützen und zu ermutigen.

Um dies konkreter werden zu lassen, haben wir uns insbesondere vom Gleichnis des barmherzigen Samariters (Lukas 10, 25 -27) leiten lassen.

Ausgehend von den pastoralen Leitlinien unserer Diözese haben wir daraufhin unser Selbstverständnis als Seelsorgeeinheit formuliert:

In der SE-Dinkelberg verbinden sich die Menschen und Gemeinden, um vor Ort wie auch gemeinsam das Leben aus dem Glauben zu bezeugen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Wir möchten offen sein für alle Menschen aus unserem Lebensumfeld, die sich in besonderen Notlagen befinden und sie unterstützen wie dies unsere Kräfte ermöglichen.

In diesem kirchlichen Verbund wollen wir mit allen zusammenarbeiten auch mit Personen, Gemeinden und Institutionen außerhalb der Seelsorgeeinheit, die sich ebenfalls für diese Ziele einsetzen.

Seit 8 Jahren pflegen wir eine Partnerschaft mit der Seelsorgeeinheit Junin in Peru.

Wir verbinden unser Leben mit dem Evangelium Jesu, deuten es in seinem Licht, beten und feiern in unterschiedlichen Formen und erleben so die Freude und Geborgenheit, die Jesus uns verheißt. Dies kann Orientierung, Mut oder Anstoß geben für die eigene Lebensausrichtung.

Grundaufgaben - Grundauftrag

Aus der Fülle dessen, was im Einzelnen geschieht, kann und soll nicht alles aufgeführt werden. Grundentscheidungen, Akzente und Ziele in einzelnen pastoralen Feldern sollen jedoch darüber hinaus benannt werden.

Glaubensweitergabe - Katechese

Die Familie in ihren unterschiedlichen Formen ist Keimzelle allen Lebens und aller Gemeinschaft und daher auch Keimzelle für den Glauben. Deshalb wollen wir verstärkt junge Familien ansprechen und auf ihrem Glaubensweg begleiten. Darüber hinaus wollen wir auch die vielfältigen anderen Zielgruppen nicht außer Acht lassen wenn wir Angebote für die Glaubensvertiefung planen und auf vielfältige Weise Gottesdienst feiern und zusammen beten.

Ziele

Bei allen katechetischen Wegen, also den Angeboten für die Auseinandersetzung, Vertiefung und Weitergabe des eigenen Glaubens, sind ehrenamtliche MitarbeiterInnen unverzichtbar. Für sie müssen wir Unterstützung, Begleitung und Förderung anbieten.

Zur Vorbereitung auf die Feier von Sakramenten insbesondere der Taufe, Versöhnung (Beichte), Erstkommunion, Firmung und Ehe, suchen wir das Glaubensgespräch mit den Erwachsenen und machen Angebote zur Vertiefung ihres Glaubens.

Aufbruch

Taufvorbereitungsgespräche sollen grundsätzlich in Elterngruppen stattfinden und verstärkt auch von Eltern aus den Gemeinden geführt werden. Ebenso feiern die Tauffamilien dann gemeinsam die Taufe ihrer Kinder. Die Tauftermine werden

gleichmäßig über die Pfarreien verteilt. Taufe innerhalb des Gottesdienstes ist weiterhin möglich.

Wegen rückläufiger Kinderzahlen soll es zukünftig einen gemeinsamen Erstkommuniongottesdienst geben, der rolliert.

Um das Firmalter dem im Dekanat üblichen anzugleichen, werden zur nächsten Firmung 2011 nur die 9.Klässler eingeladen.

Wir arbeiten darauf hin Glaubenskurse anzubieten.

Abschied

Den Termin-Wünschen einzelner Eltern (Familien) für die Taufe kann nicht mehr entsprochen werden.

Gottesdienste

In der Regel feiern wir in jeder der drei Gemeinden sonntags Eucharistie, sofern nicht durch Ferien- und Vertretungsfälle das Angebot reduziert ist, oder durch die bewusst gemeinsame Feier bei besonderen Anlässen nur ein Gottesdienst stattfindet.

Solche Anlässe sind der Eichsler Umgang, das Patrozinium von St. Peter und Paul (Minseln) sowie von St. Michael (Karsau), die Gottesdienste von Gründonnerstag bis zur Auferstehungsfeier am Ostermorgen, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, die Eucharistiefeier an Heilig Abend.

Um verschiedene Alters- und Zielgruppen verstärkt anzusprechen gibt es zu bestimmten Anlässen unterschiedliche Gottesdienstformen wie z.B. am Karfreitag die Kinderkreuzwege, von Frauen angebotene Maiandachten, eine Nordic-Walking-Wallfahrt, gemeinsame ökumenische Andachten, Zusammenkünfte in der Adventszeit und der Weltgebetstag der Frauen, die Adventsfenster ...

In jeder Gemeinde gibt es in Abständen von 4-6 Wochen entweder Kinderwortgottesdienste oder Familiengottesdienste. Darüber hinaus wird in der Regel der 10.30 Uhr Gottesdienst teilweise mit neuerem Liedgut gestaltet.

Soziale Verantwortung

Durch einen Kreis von Ehrenamtlichen werden bei längerer Krankheit Besuche zu Hause vorgenommen. Bei höheren Geburtstagsjubiläen geschieht dies auch durch Vertreterinnen des ökumenischen Frauenkreises Minseln und der Frauengemeinschaften von Eichsel und Karsau.

Einmal monatlich wird in Minseln vom ökumenischen Frauenkreis ein „Treff ab 60“ angeboten.

In jeder Gemeinde besteht die Möglichkeit wenigstens einmal im Monat durch Kommunionhelfer zu Hause die Kommunion zu empfangen.

Unsere Partnerschaft mit den Menschen der Seelsorgeeinheit Junin (Peru) umfasst die persönliche Begegnung, die Unterstützung mehrerer sozialer Projekte wie ein Kinderfrühstück an mehreren Orten der Stadt, einer Schule in kirchlicher Trägerschaft sowie Sozialfonds.

Formen der Zusammenarbeit und der Kommunikation

Alle Wege der Vorbereitung auf die Sakramente laufen ausschließlich über gemeinsame Konzepte, die in allen drei Gemeinden Anwendung finden. Auch die Vorbereitung und Begleitung der Ehrenamtlichen hierfür geschieht gemeinsam.

Der gemeinsame Ausschuss der drei Pfarrgemeinderatsgremien hat weitreichende Entscheidungsbefugnisse übertragen bekommen und trifft sich regelmäßig um gemeinsame Anliegen vorzubringen, Koordinationsaufgaben wahrzunehmen, den Informationsfluss unter den Pfarrgemeinderatsgremien zu erhöhen und pastorale Grundentscheidungen vorzubereiten.

In den kirchlichen Beiträgen des Informationsblattes der örtlichen politischen Gemeinden sowie im Karsauer Pfarrbrief erscheinen grundsätzlich alle Informationen und Berichte für und aus allen drei Pfarrgemeinden.

Die Seelsorgeeinheit verfügt über eine gemeinsame umfangreiche und sehr aktuell gehaltene Homepage: <http://www.Seelsorgeeinheit-Dinkelberg.net>. Auf ihr sind neben dem 14-tägigen Informationsblatt bzw. Pfarrbrief zahlreiche Berichte, Bilder, Hinweise und die Sonntagspredigt zu finden.

Die Presse berichtet in der Regel über unsere Veranstaltungen und Vorhaben. Mehrere Informationsbroschüren liegen in den Kirchen bzw. in den Pfarrbüros aus: z. B. Informationen für Neuzugezogene, Hinweise für die Beerdigungsfeier u. Trauer, über die Partnerschaftsarbeit, die Fördervereine, die städtischen Angebote für Senioren, über die Angebote und die Arbeit der örtlichen kirchlichen Sozialstation und Nachbarschaftshilfe. Darüber hinaus empfehlen wir die Aushänge in den Schaukästen vor unseren Kirchen zu beachten.

Aufbruch

Für gemeinsame SE-Gottesdienste bemühen wir uns um Vorbereitung und Mitwirkung von Mitgliedern aus allen drei Pfarreien.

Wir fördern die Zusammenarbeit und den Austausch unter den Gruppierungen der Seelsorgeeinheit.

Erstmals wird z. B. im kommenden Jahr ein gemeinsamer Perupartnerschaftstag am gleichen Tag in allen drei Pfarreien stattfinden.

Wir planen einen gemeinsamen Pfarrbrief für die Seelsorgeeinheit (14 tägiges Erscheinen).

Abschied

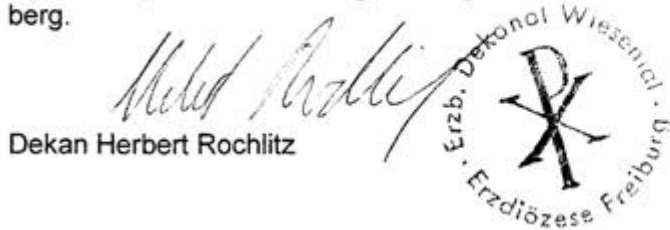
Mit der Einführung des gemeinsamen Pfarrbriefes der Seelsorgeeinheit entfällt der „Karsauer Pfarrbrief“.

Möge Gottes Segen uns begleiten bei der Umsetzung dieser Leitlinien, damit sie fruchtbar werden für die Menschen unserer Seelsorgeeinheit.

Die Pastoralkonzeption wurde in der gemeinsamen Sitzung
der Pfarrgemeinderäte der Seelsorgeeinheit Dinkelberg
am 21. November 2009 beschlossen und
durch Dekan Herbert Rochlitz am 09.12.2009 genehmigt.

Mit Wirkung vom 9.12.2009 genehmige ich die Pastoralkonzeption der Seelsorgeeinheit Dinkelberg.

Dekan Herbert Rochlitz



Seelsorgeeinheit Dinkelberg
79618 Rheinfelden
www.Seelsorgeeinheit-Dinkelberg.net.

St. Michael
Kapfbühlstraße 53
Rheinfelden - Beuggen

St. Peter und Paul
Rheinfelden - Minseln

St. Gallus
Rheinfelden - Eichsel